

**Voranzeige**

Anfang Januar 1906 erscheint

# Das Blaubuch

Wochenschrift für öffentliches Leben, Litteratur und Kunst.

Herausgegeben von: Dr. H. Ilgenstein u. Dr. H. Kalthoff.

Vertrieb: Concordia Deutsche Verlagsanstalt  
Hermann Ehbock in Berlin W. 50.

Weitere Mitteilungen vorbehalten.

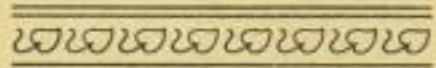
# Wilhelm Schaer, Das Erbe der Stubenrauch

(Die Geschichte einer Pastorenfamilie)

Soeben erhielten wir folgende Karte:

**12 000 Prospekte**

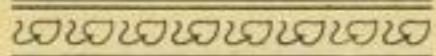
gehen in diesen Tagen an evangel. Geistliche.



**Preis des Romans:**

Broschiert Mark 4.—

Gebunden Mark 5.—



Erbitte:

a) direkt unter Kreuzband: ~~mit Postpaket franko:~~ *Wintk*  
 b) durch Herrn F. Volckmar in Leipzig *Silguk!*  
~~Postpaket franko~~ *Wintk*  
 à Cd. fest bar, wenn mit höherem Rabatt.

*Wintk*

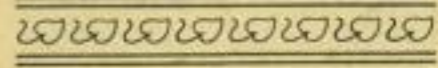
50 Schaer, Das Erbe d. Stubenrauch gebunden *Wintk*

Betrag folgt per Post. — Betrag ist nachzunehmen. — Betrag ist in Leipzig zu zahlen.

Bremen, den *4 XII* 1905 **Gustav Winter.**

**30 000 Prospekte**

legen wir am 14. d. Mts. der „Tägl. Rundschau“ bei.

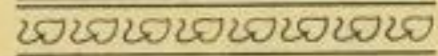


**Bezugsbedingungen:**

**40%**

6 geb. Expl. auf 1 Postpaket.

**Nur noch bar!**



Diese ist die dritte Karte gleichen Inhalts!

Herr Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Moritz Heyne, Göttingen, an den Verfasser: „Ihr neuestes Werk, „Das Erbe der Stubenrauch“, das mir Herr Lattmann in Ihrem Namen zuschickte, habe ich in langsamem Lesen voll auf mich einwirken lassen, und ich weiss nicht, was ich mehr hervorheben soll, den sittlichen Ernst, der das Buch durchzieht, die straffe Führung des Erzählungsfadens bis zum erschütternden Ende, das reiche Kolorit der Schilderung oder die Sprache mit ihrer künstlerischen Verwertung niederdeutscher mundartlicher Formen und ihrer dadurch erzeugten heimatlich-traulichen Wirkung. Ich weiss nur, dass Sie mir durch alles einen hohen Genuss gewährt haben. Nehmen Sie meinen herzlichen Dank dafür.“

**Berlin, Goslar, Leipzig \* F. A. Lattmann Verlag.**

